

# Einst zusammen unterrichtet, jetzt gehen sie gleichzeitig

Baden/Wettingen Kanti-Rektoren Hans Rudolf Stauffacher und Kurt Wiedemeier hören im Sommer 2016 auf

VON MARTIN RUPF

Im Sommer 2016 kommt es gleich an beiden Kantonsschulen in Baden und Wettingen zu einem Chefwechsel. Sowohl Hans Rudolf Stauffacher wie auch Kurt Wiedemeier geben ihr Rektoren-Amt ab. Ersterer unterrichtet seit 1980 an der Kanti Baden, wo er 1998 zum Pro-Rektor und 2001 zum Rektor gewählt wurde. «Früher gab es für Mitglieder der Schulleitungen eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren und eine klare Regelung für die Rückkehr in den Schuldienst, was gar keine so schlechte Sache war», so Stauffacher. «Auch ich habe ursprünglich nach zwölf Jahren mein Amt wieder zur Verfügung stellen und kürzertreten wollen. Doch aufgrund von Wechseln in der Schulleitung habe ich mich zum Weitermachen entschieden», erklärt Stauffacher. Ganz verloren gehen wird Stauffacher der Kanti Baden im Sommer 2016 aber noch nicht; er wird noch ein Jahr als Geschichtslehrer weiterarbeiten. «Ich habe immer gewusst, dass ich nicht bis zur Pensionierung das aufreibende Amt eines Rektors ausüben will», so Stauffacher.

Nicht ganz so lange wird Kurt Wiedemeier als Rektor der Kanti Wettingen im Amt gewesen sein, wenn er im Sommer 2016 in Rente geht. 2005 wurde er als neuer Rektor gewählt.

«Ich war nach dem neuen Anstellungsgesetz, das ab 2005 galt, der erste externe Rektor einer Aargauer Kanti», so Wiedemeier, der zuvor die Mittelschule in Beromünster führte und sich in Wettingen gegen einen internen Bewerber durchsetzte. «Ich habe damals bei meinem Antritt natürlich schon gemerkt, dass man nicht auf den Wiedemeier gewartet hat; vielmehr musste ich durch meine Arbeit und meine Art zu Führen das Vertrauen meiner Kolleginnen und Kollegen gewinnen.»

Einfluss nehmen auf den Entscheid, wer an der Kanti Baden sein Nachfolger wird, will Stauffacher nicht. Und doch ist es ihm nicht völlig egal, wer sein Amt erben wird. «Nach so vielen Jahren an derselben Schule hofft man natürlich schon, dass deren Kultur erhalten bleibt», so Stauffacher. Auf die Frage, was denn die Kultur an der Kanti Baden auszeichnet, kann Stauffacher auf das Ergebnis der unlängst erfolgten externen Evaluation verweisen: Die Kanti Baden sei eine gut funktionierende Schule, an der ein Klima des Vertrauens (mit wenig formaler Regulierung) und der Offenheit herrsche.

Kurt Wiedemeier kommt ursprünglich aus der Region. «Ich habe selber die Bezirksschule in Baden und später die Kanti Baden besucht.» Von 1977 bis 1983 habe er als Religions- und



**«Ich wollte das aufreibende Amt des Rektors nicht bis zur Pensionierung ausüben.»**

**Hans Rudolf Stauffacher**  
Rektor Kanti Baden



**«Ich habe bei meinem Amtsantritt schon gemerkt, dass man nicht auf mich gewartet hatte.»**

**Kurt Wiedemeier**  
Rektor Kanti Wettingen

Französischlehrer sogar zeitgleich mit Hans Rudolf Stauffacher an der Kanti Baden unterrichtet. Zehn Jahre ist Wiedemeier nun im Amt, worauf ist er besonders stolz, wenn er aufs letzte Jahrzehnt zurückblickt? «Ich bin stolz, dass ich heute eine Schule führe, die weit über die Region hinaus für Lernende und Lehrende einen guten Ruf geniesst, weil sie ein Ort ist, wo eine eigene Schulkultur gepflegt wird und wo immer wieder auch überdurchschnittliche Leistungen von Schülerinnen und Schülern gefeiert werden können.»

## Nachfolgeregelung Kanton

Die beiden Stellen sind ausgeschrieben. Anstellungsbehörde ist das kantonale Bildungsdepartement. Eine Bewerbung steht heute allen Interessierten offen. Früher, vor Inkrafttreten des Personalgesetzes im Jahr 2001, war das noch anders. Damals galt: «Der Rektor sowie weitere Mitglieder der Schulleitung werden vom Regierungsrat aus den Hauptlehrkräften der Schule auf die ordentliche Amtsdauer gewählt.» Die Auswahl war also beschränkt auf den Kreis der Hauptlehrer. «Dabei war die Aufgabe des Rektors eine Zusatzaufgabe, die über Pensumsentlastungen und allenfalls eine Zulage entgolten wurde», erklärt Simone Strub, Kommunikationsleiterin des Departements.